

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Wien, 1958-12-01

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Wien, 1. Dezember 1958

zur Zeit Hotel Sacher

Dr. Giovanni Fago
1 Via Civitavecchia
R o m a
Italia

Sehr verehrter Herr Dr. Fago,-

Ihr freundlicher Brief vom 13. November hat mich auf einigen Umwegen hier erreicht. Leider bin ich krank, kann selbst nicht schreiben, und meine Sekretärin ist der englischen Sprache nicht mächtig. Gewiss verstehen Sie aber entweder selbst ein wenig deutsch, oder aber es wird Ihnen ein Leichtes sein, den geeigneten Dolmetscher zu finden.

Ich habe mich sehr gefreut, über Ihren prächtigen Erfolg beim "Centro Sperimentale di Cinematografia" zu hören. Auf der anderen Seite bin nicht ich es, die die Filmrechte für die Bücher meines Vaters vergibt. Vielmehr ist meine Mutter, sowohl gemäss dem Testament von Thomas Mann, als auch im Namen der gesamten Erbgemeinschaft die Inhaberin und Verwalterin sämtlicher T.M.-Rechte. Und sie, wie ich sehr wohl weiss, könnte sich niemals entschliessen, einen Autor in Filmdingen zu bevollmächtigen. Und zwar könnte sie dies schon deshalb nicht, weil kein Autor - und sei es der Erfolgreichste - den Preis zu hinterlegen vermöchte, den sie für irgendwelche Filmrechte selbstverständlich fordern muss. Meine Mutter - und vor ihr mein Vater - hat, bzw. haben bisher drei Thomas Mann-Stoffe verkauft: "KÖNIGLICHE HOHEIT", "BEKENNTNISSE DES HOCHSTAPLERS FELIX KRULL" und "BUDDENBROOKS". Doch haben wir auch bezüglich "UNORDNUNG UND FRÜHES LEID" schon verschiedentlich verhandelt, ohne dass wir bisher zu einem Abschluss gediehen wären. Immer aber waren es ausschliesslich Produktions- oder -Verleihfirmen, mit denen wir es da zu tun hatten, und von denen feststand, dass ihre finanziellen Verhältnisse gesichert genug seien, um nicht nur die "Rechte", sondern auch die Produktion und den Vertrieb sicher zu stellen. Niemand auf dieser Welt "verkauft" Filmrechte an Drehbuchautoren. Das ist, sehr begreiflicher Weise, so unüblich, dass ich Ihnen nur raten kann, auf eigenes Risiko aus der Novelle meines Vaters, "UNORDNUNG UND FRÜHES LEID", zumindest eine sogenannte "Synopsis", oder auch -besser!- ein sogenanntes "Skeleton Skreenplay" anzufertigen, hierauf hin zu versuchen, ob Ihre Arbeit bei einer grossen Produktionsfirma (oder auch einem "Verleih") sich unterbringen lasse, und dann erst -im positiven Falle, nämlich,- wieder an uns heran zu treten. Für den Augenblick vermag ich Ihnen eine bessere Auskunft nicht zu geben.

Mit den verbindlichsten Grüssen und den besten Wünschen für Ihre Arbeit bin ich sehr verehrter Dr. Fago,

very sincerely
yours